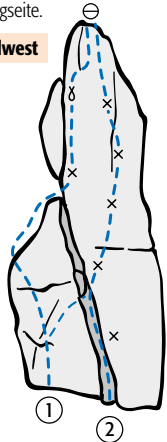


Der Abstieg von der vorgelagerten Kleinen Nadel erfolgt durch Abseilen über die Bergseite.

12 m / Südwest



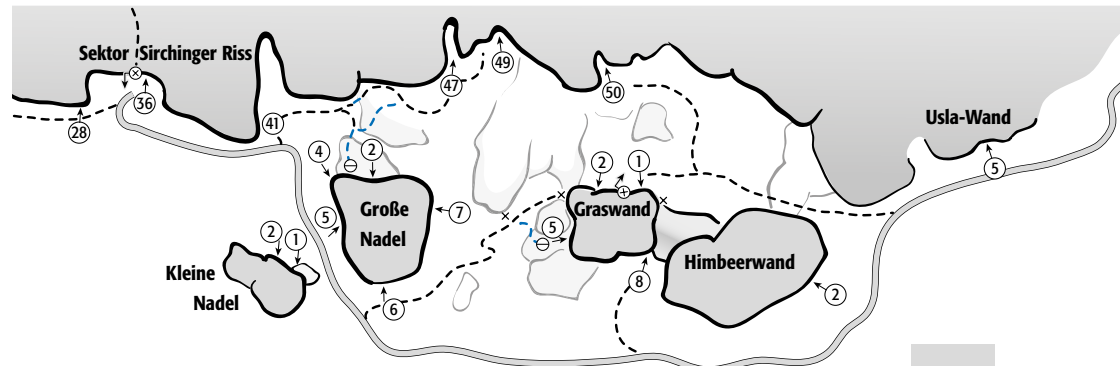
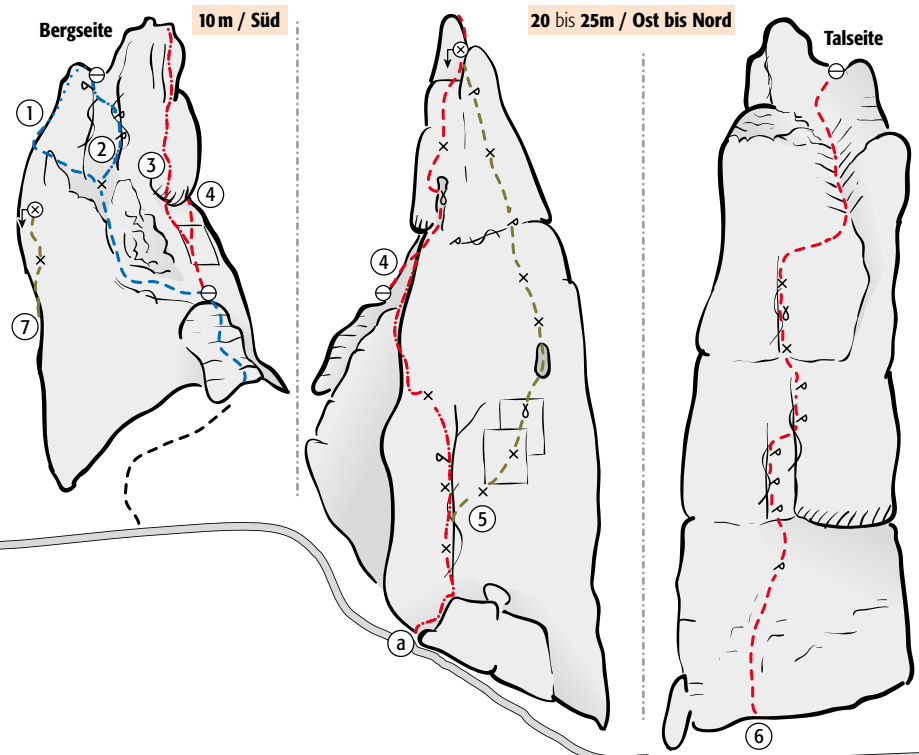
Die Große Nadel bekommt man auf keinem Weg geschenkt. Der Abstieg erfolgt durch Abseilen über die kurze Bergseite.

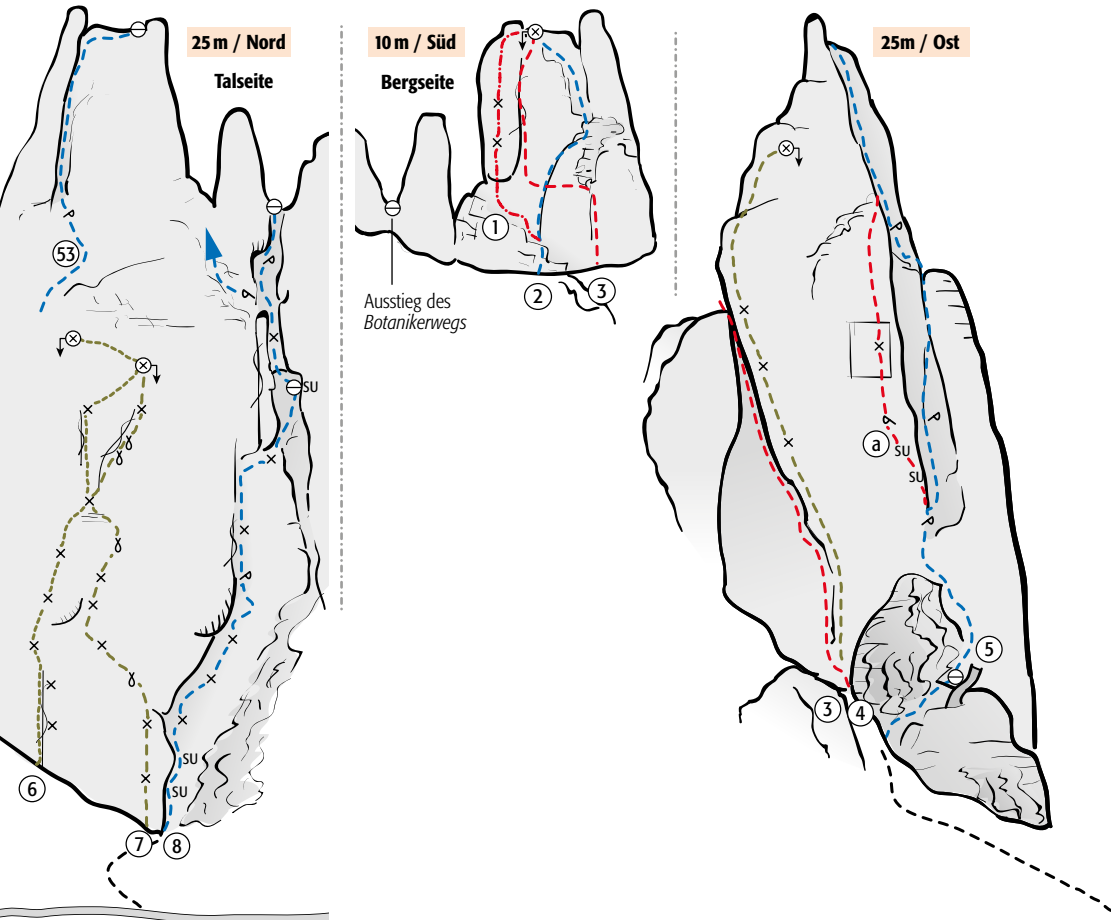
Routen an der Kleinen Nadel:

- 1 **Bergseite** 3 1930er
Klassische Kletterei mit logischer Linie, vom moosigen Vorbau geht es durch Risse und Rinnen zum Gipfel. Es steckt nur ein Bohrhaken auf dem Vorbau, Keile sind zur zusätzlichen Sicherung unabdingbar.
- 2 **Mandelsplitter** 5- Würch, Buck 2009
Bis auf den Bröselausstieg gute Kletterei in ordentlichem Fels
- 3 **Talseite** A1 Kepler, Kepler
Zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht begehbar.

Routen an der Großen Nadel:

- 1 **Bergseite links** 3
Irre ausgesetzte Stelle, die mit einer langen Zackenschlinge abgesichert wird
 - a **Mäuselöchle** 3 Blon, Schindler 2017
Links vom Ring durch das enge „Mäuselöchle“ auf die Talseite und diese hoch.
- 2 **Schartenriss** 5
Klemmen wird definitiv gefordert. Nicht ohne.
- 3 **Bergseite direkt** 6
Teilweise brüchig, keine fixe Sicherungen, unbedingt Keile und mittl. Cams.
- 4 **Südkante (Via Tabis)** 6
Von der Schulter über die rechte Kante. Gutgriffiger Überhang, feiner Fels.
 - a **Direkteinstieg** 7- Sauter
Unten spezielle Faustrisse, im Mittelteil fester Fels mit etwas Moos.
- 5 **Einer flog aus dem Kuckucksnest** 8+ RP Sauter
Extrem kühne Route. Beim Zug ins große Loch herrscht Grunder-Gefahr.
- 6 **Talseite** 7+
Der Klassiker entlang des markanten Risses wurde ganz sanft saniert und braucht immer noch Biss. Reichlich Keile und Cams zur Absicherung. Der Ausstieg ist extrem brüchig und bewachsen.
- 7 **Kuba Libre** 8/8+ RP Nuber
Tolle Route an allerbestem Fels. Etwas versteckt gelegen an der Westseite.





Die Routen 50 bis 52 befinden sich versteckt hinter der Graswand an der Traufwand, Lage der Routen siehe Übersichtskarte auf Seite 133)

Routen an der hinteren Traufwand

- 50 **Linker Ausstiegssriss** 3
Als eigenständiges Ziel wenig lohnend, aber die beste Wahl, wenn man die Graswand gemacht hat. Mit zwei Bohrhaken gesichert.
- 51 **Rechter Ausstiegssriss** 3
Weit schlechter als der wirklich gute Linke Ausstiegssriss.
- 52 **Räch mich** 8

Sauter, Nuber

Routen an der Graswand (Grundriss siehe Seite 133)

- 1 **Quark macht stark** 7+ Bezner, Hamer
Definierte Extraaufgabe am A... der Sirchinger Nadeln.
- 2 **Bergseite** 3
Ungesichert und im unteren Teil etwas moosig.
- 3 **Via Prostata** 6 Billmann 1980er
Unten düster und clean, oben Fastriss direkt zum Abseilhaken.
- 4 **Dame oder Schwein** 8 Blon 2018
Vor dem ersten Haken und zur Umlenkung empfehlen sich Klemmgeräte.
- 5 **Graswand** 3 Hilt, Rott 1958
Die Genusskletterei wird über einen Wandvorbau von hinten her erreicht.
 - a **Graswand links** 7-
Plattenkletterei mit anfänglich dürriger „Schuhbändel“-Absicherung.
- 6 **Welcome to the Machine** 8 Ulrich 2018
Power und Problemlösefähigkeit für den ersten Quergang aufsparen.
- 7 **Yallah, Yallah** 8- Ulrich 2018
An der Schlüsselstelle vom ersten Loch weg: Yallah! Los geht's!
- 8 **Botanikerweg** 4 Reinhold, Hilt 1958
Schöne lange Kletterei am rechten Teil der Graswand-Talseite. Wer die Augen aufmacht, findet vor dem ersten Bohrhaken zwei gute Sanduhren.

Routen an der Himbeerwand und an der Usla-Wand (Lage siehe Seite 133)

- 1 **Himbeerpfeiler** A1
Gibts eigentlich nicht mehr, die meisten der rostigen Haken sind abgefault.
- 2 **Himbeerwand** 6+ (4,A0) Würch, Hilt 1958
Schwerer erdiger Einstieg, danach meist wiesenartiges Geschröf.
- 3 **Via Renata** A1 Scholz
Start im Kamin, den oberen Teil nutzen inzwischen die Routen 62 und 63.
- 4 **Blutsauger** 9- Bürck 2010
Vom Staub befreit und jetzt lohnend. Technisch anspruchsvoll.
- 5 **Via Usla** 8- Calmbach Anfang 80er
Klasse Route, zum Zeitpunkt der Erschließung ein Meilenstein.

Gastrotipp

Sonntags, wenn ganze Busladungen aus Stuttgart, Tübingen und sonst wo her den großen Saal bis auf den letzten Platz gefüllt haben, kann im Lamm in Hengen etwas Stress aufkommen. Ansonsten überzeugen Portionen und Preise jeden hungrigen Kletterer.

